Aus canadischen Provinzen

Aus Saskatchewan

Geschlagener konservativer Kandidat geehrt

Moosomin, Sask. — A. B. Gillis, der frühere konservative Abgeordnete für Moosomin, ist bevollmächtigt worden, das 217 Bataillon zu rekrutieren.

Bezahlt mit wertlosen Checks

Melville, Sask. — James A. Tackiberry, welcher sich unter der Anklage, in zwei Fällen mit wertlosen Checks bezahlt zu haben, vor dem Richter zu verantworten hatte, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Tackiberry ist ein alter Verbrecher, welcher sowohl in Winnipeg als auch in Yorkton öfter mit der Polizei zu tun gehabt hat.

Einbruchsdiebstahl

Markinch, Sask. — Sonntag Nacht brachen Diebe in den Gemischtwarenladen von J. E. Godin ein und entwendeten Waren im Werte von $500.00. Drei verdächtige Personen, 2 Männer und eine Frau, wurden verhaftet, da bei einer vorgenommenen Haussuchung eine große Anzahl Schuhe, Seidenstoffe und andere Kleidungsstücke gefunden wurden.

Preis für besten halben Buschel Getreide

Bradwell, Sask. — Am Donnerstag den 9. März wird hierselbst in Cooks Halle eine land- und hauswirtschaftliche Ausstellung abgehalten werden. Diejenigen Aussteller, welche den besten halben Buschel Weizen irgend einer Art, Hafer und Gerste oder 2 Quart Grassamen, 1 Pfund Kartoffeln, 2 Pfund Butter, abgepfundet, 1 Laib brames oder weißes Brot, Frucht oder Marmeladentorte, 1 Pie, 1 Quart eingemachte Früchte, Handarbeiten irgend welcher Art ausstellen und Sieger bleiben, erhalten 1. und 2. Preise in Gestalt von roten und blauen Schleifen. Die Namen der Besitzer und die Art des Artikels muß an jedem Ausstellungsgegenstand vermerkt sein.

Alle Artikel müssen bis Donnerstag den 9. März, Morgens 10 Uhr angemeldet sein. Handarbeiten müssen bis zum 8. März an Frau A. S. Olson abgeliefert werden.

Ein Delegierter von der Saskatchewan Universität wird einen fachwissenschaftlichen Vortrag halten, ebenso wird eine Vertreterin des schönen Geschlechts in einer Rede die Frauenfrage behandeln.

Das Ausstellungskomitee besteht aus den Herren R. Codu, O. S. Elliott und Geo. Spark.

Der Eintrittspreis beträgt 50c für Erwachsene und 25c für Kinder.

Vertreter für die Saskatoon Sommer- und Winterausstellung

Saskatoon, Sask. — Auf der jährlichen Versammlung der „Clydesdale Horse Association" von Canada, welche am 3. Februar 1916 in Toronto abgehalten wurde, wurden Hon W. C. Sutherland, Saskatoon und Herr Alex Mutch, Lumsden, zu Vertretern der Vereinigung auf der Saskatooner Industrie-Ausstellung, welche vom 1.—4. August 1916 abgehalten wird, erwählt. Auf der Provinzial Winterausstellung, welche vom 21.—23. März in Saskatoon stattfindet, werden Professor W. F. Rutherford von der landwirtschaftlichen Hochschule in Saskatchewan und W. F. Bray, Foam Lake, die Vereinigung vertreten.

Begräbnis

Saskatoon, Sask. — Die Leiche von Ingenieur G. F. Fairbairn, welcher kürzlich bei einem Eisenbahnunglück in der Nähe von Fort William an der G. T. P. seinen Tod fand, ist hierselbst am Mittwoch Nachmittag beerdigt worden. Die Leiche wurde hier bestattet, da die Familie des Verstorbenen in der Stadt wohnt, und Fairbairn sehr viele Freunde und Bekannte in Saskatoon hatte. Ein Sohn der Familie ertrank vor mehreren Jahren. G. F. Fairbairn hinterläßt eine Witwe und sechs kleine Kinder.

Farmer beschwerden sich

Saskatoon, Sask. — Farmer, welche in die Stadt kommen, beklagen sich, daß es für Lastschlitten sehr schwer ist, über die Verkehrsbrücke zu fahren, da dieselbe fast schneefrei ist. Die Farmer können nicht verstehen, warum die Stadt hunderte von Wagenladungen Schnee in den Fluß werfen läßt, dagegen an das Ausstreuen von einigen Ladungen Schnee auf der Brücke, welches der Verkehr bedeutend erleichtern würde, garnicht denkt. Eine hiesige tägliche Zeitung hatte schon vor mehreren Wochen die Aufmerksamkeit des Stadtrates auf diese Angelegenheit gelenkt, jedoch ohne Erfolg.

Wollen Elektrisches Licht sparen

Saskatoon, Sask. — Die Handelskammer hat beschlossen, bei der Stadt vorstellig zu werden, um dieselbe zu veranlassen, ein Nebengesetz anzunehmen und für die Sommermonate „fast time" einzuführen. Winnipegs Stadtrat hat bereits ein diesbezügliches Nebengesetz angenommen und wird die Stadt Winnipeg in diesem Sommer vom ersten Sonntag im April bis zum ersten Sonntag im Oktober „fast time" gebrauchen.

Der Hauptgrund dieser Aenderung ist ein ökonomischer. Man denkt nämlich auf diese Weise elektrisches Licht zu sparen.

Die Handelskammer wird schon in allernächster Zeit mit ihrem Entschluß an den Stadtrat herantreten.

Sittlichkeitsverbrechen

Moose Jaw, Sask. — Mike Kreaje, welcher unter der Anklage, sich an einem minderjährigen Mädchen unsittlich vergangen zu haben, vor Distriktsrichter Daley erschien, wurde wegen dieses scheußlichen Verbrechens zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Trunkenbold

Moose Jaw, Sask. — Ein Betrunkener, welcher am Dienstag vor Polizeirichter Dunn erschien, war von seinen Zechgenossen derartig zugerichtet worden, daß der Richter ihn freisprach und einem Polizisten befahl, den Verwundeten zu einem Arzt zu führen, um seine Verletzungen zu untersuchen und zu verbinden.

Schadenfeuer

Moose Jaw, Sask. — Durch ein Feuer, welches in der Wohnung von A. Wilder im Brown Block, an der 4. Avenue, Südwest, ausbrach, wurde, bevor die Feuerwehr dasselbe löschen konnte, ein Schaden von $100 verursacht. Man vermutet Brandstiftung.

Bittet um seine Entlassung

Moose Jaw, Sask. — W. J. Hamelin, der Geschäftsführer der Regierungs-Alkoholverkaufsstelle in der River Street hat zum 1. März um seine Entlassung gebeten. Vor dieser Stellung arbeitete Herr Hamelin für die „Assiniboia Trust Company" in Regina und noch früher für die „Newton Nicholson Trust Company" in Winnipeg.

Sein Nachfolger ist Herr E. Meadows von Watrous Sask., welcher die Alkoholverkaufsstelle in Watrous leitete.

Nicht auf den Fußboden spucken!

Moose Jaw, Sask. — Während der Morgensitzung des Polizeigerichts am Mittwoch, bemerkte Polizeirichter Dunn, daß Provinzialpolizist Roy Charles Amsden auf den Fußboden des Gerichtssaales spuckte. Kaum hatte Herr Dunn dies gesehen, als er auch schon dem Polizeichef Johnson befahl, den Namen des Mannes zu notieren und denselben exemplarisch zu bestrafen.

„Zu viele Leute kommen hier in den Gerichtssaal und tuen dasselbe. Ich habe sie öfter gewarnt, vielleicht wird dieses Beispiel dem Publikum als Warnung dienen," sagte Polizeirichter Dunn.

Amsden ist der Polizist, welcher vor kurzer Zeit den C. P. R. Bremser Rogers wegen ungesetzmäßigen Verkaufs von Alkohol angezeigt hatte. Rogers wurde damals aus Mangel an Beweisen freigesprochen.

Zwei Eisenbahnwagen entgleisen

Moose Jaw, Sask. — Ein Pferd, welches mit zwei Eisenbahnwagen voll Hausgerät und noch fünf anderen Pferden verschickt werden sollte, wurde, als am Dienstag Nachmittag diese beiden Wagen durch eine unbekannte Ursache in den C. P. R. Yards entgleisten, derartig schwer verletzt, daß es erschossen werden mußte. Weder die anderen fünf Pferde noch die Haushaltsachen hatten irgend welchen Schaden gelitten. Eisenbahnarbeiter, welche sofort mit den Aufräumungsarbeiten begannen, hatten die Strecke in zwei Stunden vollkommen sauber.

Zeuge verhaftet

Moose Jaw, Sask. — Im Falle Frank Goodwin, welcher sich unter der Anklage, seinen Unterhalt durch Kartenspielen erworben zu haben, vor Polizeirichter Dunn zu verantworten hatte, wurde der Zeuge Stevens von Estevan, welcher Goodwin beschuldigt hatte einen Tag vor der Verhandlung unter dem Verdachte, an der Verhandlung nicht teilnehmen zu wollen, verhaftet. Da er eine Bürgschaft von $500 nicht aufbringen konnte, wird er bis zum Abschluß der Verhandlungen gegen Goodwin in der Haft verbleiben.

Verhaftet

Moose Jaw, Sask. — Am Dienstag Nacht wurden Margaret Swan, Jean Roberts und Percy Bromby, die Bewohner eines Hauses an der Manitoba Straße, Ost, von der Polizei verhaftet. Sie wurden beschuldigt ein unordentliches Haus geführt zu haben.

Vor Polizeirichter Dunn gebracht, wurden die Angeklagten auf Betreiben ihres Verteidigers D. D. McCurdy gegen Hinterlegung einer angemessenen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt und wird der Fall am Freitag Morgen zur Verhandlung kommen.

Östliche Provinzen

Duncan Coulson gestorben

Toronto, Ont. — Duncan Coulson, der Präsident der Bank of Toronto und Direktor verschiedener Companien ist am letzten Sonnabend gestorben. Er stand im Alter von 70 Jahren.

Plötzlicher Tod

Montreal. — H. Quintus Brooks, ein bekannter Theater-Geschäftsführer wurde am Sonnabend, in seinem Bette liegend, als Leiche aufgefunden. Er war während der letzten Tage nicht ganz wohl gewesen, doch nahm man an, daß er bald wieder herbergestellt sein würde. Herr Brooks war 59 Jahre alt.

General MacDonnell verwundet

Ottawa. — Die Nachricht, daß Brigade-General MacDonnell während eines Gefechts in Flandern verwundet wurde, ist hier mit tiefem Bedauern aufgenommen worden. Gen MacDonnell war früher der Kommandeur des Strathcona's Horse Regiment in Winnipeg. Später wurde er dem Stabe des Hauptquartiers der siebenten Infanterie Brigade zugeteilt. Die Wunden, welche General MacDonnell erhalten hat, sind nach den Berichten nur leichter Natur.

Katholische Kirche ein Raub der Flammen

Quebec. — Die historische römisch-katholische Kirche in Beauport ist durch ein Feuer vollständig zerstört worden.

Berlin will Namen ändern

Berlin, Ont. — Der Stadtrat beschloß am Montag Abend mit dreizehn gegen 2 Stimmen während der kommenden Sitzung der Regierung eine Petition an dieselbe einzureichen mit dem Ersuchen, den Namen der Stadt zu ändern. Die Stadt hat den Namen Berlin 90 Jahre geführt. Ein Komitee wurde ernannt, welches den Auftrag erhielt, sich wegen eines neuen Namens mit der Stadt Waterloo in Verbindung zu setzen.

Der liberale Kandidat W. F. Lowe

siegt über den bisherigen konservativen Abgeordneten J. R. Fallis mit einer Stimmenmehrheit von 305, bei einer Ersatzwahl für das Provinzial-Parlament Ontarios

Brompton, Ont. — W. J. Lowe, der liberale Kandidat für den Wahlkreis Peel wurde bei der am Donnerstag stattgefundenen Wahl mit einer Stimmenmehrheit von 305 Stimmen über den bisherigen konservativen Abgeordneten des Wahlkreises, J. R. Fallis als Abgeordneter fürs Provinzialparlament gewählt. J. R. Fallis, der frühere Abgeordnete, welcher kürzlich resignierte, da er von der Davidson Commission überführt wurde, bei den Kriegskontrakten „Graft" gemacht zu haben, wurde bei der letzten Wahl mit einer Majorität von 627 Stimmen gewählt.

Kurz nach der Resignation des Herrn Fallis machten die liberalen Führer im Wahlkreis bekannt, daß sobald irgend ein anderer Kandidat als Fallis von den Konservativen aufgestellt würde, die Liberalen sich nicht an der Wahl beteiligen würden. Hiernach stellten die Konservativen Herrn Fallis wieder auf und wurde von den Liberalen sofort Herr Lowe gegen ihn ins Feld geschickt.

Der Stimmenumstimmung machte sich im ganzen Wahlkreis bemerkbar. In 37 Polls von 40 erhielt der liberale Kandidat eine Stimmenmehrheit. In Brampton selbst, wo Fallis in der letzten Wahl eine Stimmenmehrheit von 74 Stimmen hatte, erhielt Lowe eine solche von 161 Stimmen.

Feuer in Saatlagerhaus

Toronto, Ont. — Ein Feuer welches in dem Saatlagerhaus der William Rennie Companie ausbrach, zerstörte Waren im Werte von $200,000. Der Gebäudeschaden war verhältnismäßig gering. Das Feuer soll durch einen defekten elektrischen Leitungsdraht entstanden sein.

Kirche verbrannt

Fort William, Ont. — Ein Feuer, welches Samstag Nacht durch einen schadhaften Ofen in der St. Paulus Presbyterian Kirche entstand, verursachte einen Schaden von über $5,000. Auch die Orgel wurde durch das Feuer zerstört.

Kriegsgefangene versuchen zu entfliehen

Halifax, N. S. — Freitag Nacht versuchten drei Kriegsgefangene aus der Zitadelle zu entfliehen. Sie kamen bis an die Festungsmauer und gelang es einem der Flüchtlinge mit Hilfe eines Seiles ins Freie zu gelangen. Da es den anderen beiden Flüchtlingen nicht gelang über die Mauer zu kommen, der erste aber allein nicht fliehen wollte, meldeten sie sich bei dem Posten und wurden in die Gefangenschaft zurückgebracht.

Dampfer durch Feuer beschädigt

St. John, N. B. — Der britische Dampfer Arranan, welcher geladen und zur Abfahrt fertig im Außenhafen lag, wurde durch ein auf unbekannter Art und Weise entstandenes Feuer beschädigt. Sobald das Feuer, welches in der Mittschiffsgegend des Schiffes entstanden sein soll, bemerkt wurde, signalisierte die Mannschaft sofort für Hilfe und wurden Dampfer mit Feuermannschaften und Feuerlöschapparaten zur Unglücksstelle gesandt. Zwei Stunden später hatte man das Feuer unter Kontrolle. Der durch das Feuer angerichtete Schaden ist verhältnismäßig gering. Die Arranan fuhr am 17. Januar von Liverpool ab.

J. B. Smallman's Testament

London, Ont. — Vor vier Tagen verstorbene Präsident der Firma Smallman & Ingram Ltd. Herr J. B. Smallman hat in seinem Testament verschiedene Institute und Privatpersonen, hierselbst wohnhaft, bedacht. Die Western University wird die Summe von $200,000 erhalten. Der Teilhaber des Verstorbenen, Herr Major Gordon Ingram, welcher kürzlich vor der Front zurückkehrte, erhält $50,000, das Byron Sanatorium für Schwindsüchtige, $25,000. Die protestantische Kinderheim, $10,000, St. Joseph's und Victoria Hospital, jedes $5,000. Die London Young Woman's Christian Association $15,000 und der Kinderschutzverein $5,000.

Die beiden Söhne des verstorbenen Handelsherrn erhalten, solange wie sie leben, die Zinsen eines Kapitals von $200,000. Nach dem Tode der Damen geht dieses Kapital in den Besitz der Western University über.

Inkorporiert Rote Kreuz Gesellschaft

Ottawa. — Sir Robert Borden hat bekannt gegeben, daß die Canadische rote Kreuz Gesellschaft inkorporiert worden sei.

Soldaten erhalten Strafe

Brockville, Ont. — Die Soldaten McDonald und Durn vom 39 Bataillon, wurden wegen unerlaubter Entfernung vom Herre zu je vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Kriegsnachrichten

Amerikanische Munitionslieferungen

Washington. — Jetzt wird täglich amerikanische Munition im Betrage von nahezu zwei Millionen Dollar nach Europa geliefert, und mit der wachsenden Produktion erhält sich dieser Betrag immer mehr.

Den Schätzungen des Handelsdepartements zufolge belaufen sich die Ausfuhr von Munition seit Beginn des Krieges auf nahezu $750,000,000. Den gegenwärtigen Sendungen entsprechend mußte in einer Reihe von den nächsten vier Monaten verdoppeln, selbst wenn die Produktion zum Stillstand käme, was aber nicht der Fall sein wird. Im Gegenteil, die Munitionsherstellung geht jetzt rüstiger vor sich als zu irgend einer Zeit mit amerikanische Fabrikanten ihre Anlagen in Munitionsfabriken umwandelten.

Ein großer Teil der jetzt verfertigten Munition besteht aus Geschossen von hochgradigem Explosivstoff, von denen Sendungen im Werte von über $100,000,000 das amerikanische Gebiet verlassen. Der Versand von Pulver belauft sich ebenfalls auf $100,000,000, während der Wert der Kleingeschosse $30,000,000 beträgt. Der Wert der Feuerwaffen beläuft sich auf $20,000,000.

Deutsches Kriegsschiff bringt wieder eine Prise ein

Der Dampfer „Westburn" laufte Tarnowitz unter deutscher Flagge an.

London. — Nach einer Depesche aus Santa Cruz (Teneriffe) ist der deutsche Dampfer „Westburn" mit der deutschen Marineflagge und dem Namen und unserm Dampfer an Bord dort angekommen. Der Kapitän sagte, daß Man vermutet, daß der Dampfer der Gefangenen der Kaperfahrer „Wolf" angehört.

Unter den Gefangenen befinden sich 2 Offiziere, 2 Ingenieure und 2 Mann. Der Dampfer ist 3,000 Tonnen groß und im Jahre 1906 erbaut und gehört einer J. Wilhelm der Tarnowitz.

Die Gefangenen waren auf den beiden Dampfern „Rabenfels", „Hornet", „Kate Mac Donald", der „Gardenridge", von der britischen Bark „Edinburgh" und dem belgischen Dampfer „Luxembourg".

Die letzte Kaperfahrt erhielt man von der „Westburn" als sie am 4. Januar nach Kap Verde passierte.

Deutschland will Einfuhr beschränken

Amsterdam soll dagegen eingeschritten werden, sagt der genauerdie Gen. Reichskanzler.

Berlin, über London. — Die deutsche Regierung wird nicht eher Erlaß über neutrale Handelsverkehr und die Einfuhr aus notwendige Artikel beschränken, um zugleich der Ausfuhr von Waren, die wir nicht brauchen, zu hindern.

Diese Erklärung wurde vom Reichskanzler Handelsminister Dr. Kontiuld Sydow am Sonntag abgegeben. Dr. Sydow sagte auch, daß eine Untersuchung eingeleitet werden würde, um festzustellen, ob das Verbot der Ausfuhr gewisser Artikel, die unter Stück, unterbracht erhalten werden sollte. Dr. Sydow gab die Erklärung im Verlaufe einer Debatte über die Regulierung der amerikanischen Wertschritte ab. Er sagte, die deutschen Maßregeln seien nicht unvernünftig, sondern notwendig, um ausländische Kontrolle zu sichern. Man mußte das Recht an der Wurzel angreifen und jede Importen beschränken. Die Exporten dagegen erhöhen.

30,000 Franzosen vom Deutschen freigelassen

Im Gangen gibt 130,000 Franzosen vom Kriegsausbruch über die Schweiz nach Frankreich geschickt.

Bern, über Paris. — Englisch und hat bis auf Verhandlungen der Schweizer und spanischen Regierung, einzelnen erklärt, daß nicht nur Frauen, Kinder und alte Männer, sondern auch alle Personen, welche dienstunfähigen Mannes der auf den Deutschen besetzten Gebieten Deutschland verlassen dürfen. Aus Grund dieser Entscheidung wird von dem Kriegsgefangenen mehrere 30,000 Personen begonnen.

Sie wird und bereits 66,000 Franzosen über die Schweiz nach Frankreich zurückgesandt worden, während Deutschland 32,000 Deutsche und 2000 Franzosen ungefähr Staatsangehörige freigelassen hat. Zum Transport dieser Personen waren 900 Sonderzüge erforderlich.

Ungeheure Schuldenlasten

London. — Der Schatzkanzler Reginald McKenna hat bekannt gegeben, daß sich Englands Schuldenlast Ende März des laufenden Jahres auf $15,000,000,000 belaufen wird.

Er sagte ferner, daß Deutschlands Kriegsausgaben bis zum Ende des Jahres 1915 sich auf $7,500,000,000 belaufen haben.

Frankreich hatte bis Ende Dezember 1915 $6,500,000,000 Kriegskredite bewilligt, und die Kriegsausgaben Frankreichs für das erste Quartal von 1916 belaufen sich auf $1,500,000,000.

Kupferdach für Maximilianpanzer

Zürich. — Der Stadtrat von Wien hat beschlossen, das Kupferdach des Rathauses dem Militärbehörden zur Geschützfabrikation zu überlassen. Es wird durch ein Dach aus galvanisiertem Eisen ersetzt werden.

Verkaufspreise für Verbesserte Heureka-Kapseln

Bei Abnahme von 1 Dutzend $2.00 und 10c für Porto.

Bei Abnahme von 5 Dutzend oder mehr portofreie Zusendung

Bei Abnahme von 10 Dutz. oder mehr Wiederverkaufspreise

Bedenken Sie

wir zahlen den Zoll; keine Erhöhung im Preise wie es früher der Fall war.

Freie Gebrauchsanweisung mit jeder Bestellung.

Canadian Importing Co.

P.O. Box 124. Regina, Sask.

130-Egg Incubator and Brooder for $13.90

WISCONSIN INCUBATOR CO., Box 242, Racine, Wis., U. S. A.

Kinder Schreien

NACH FLETCHER'S

CASTORIA

Erbschaften

Bankguthaben und sonstige Forderungen einkassiert.

Vollmachten usw. ausgefertigt

Vermögens-Beschlagnahme beseitigt.

Schiffskarten aller Linien

Geldsendungen nach Rußland u. and. Ländern Europas unter Garantie.

J. Lehrenkraus & Sons

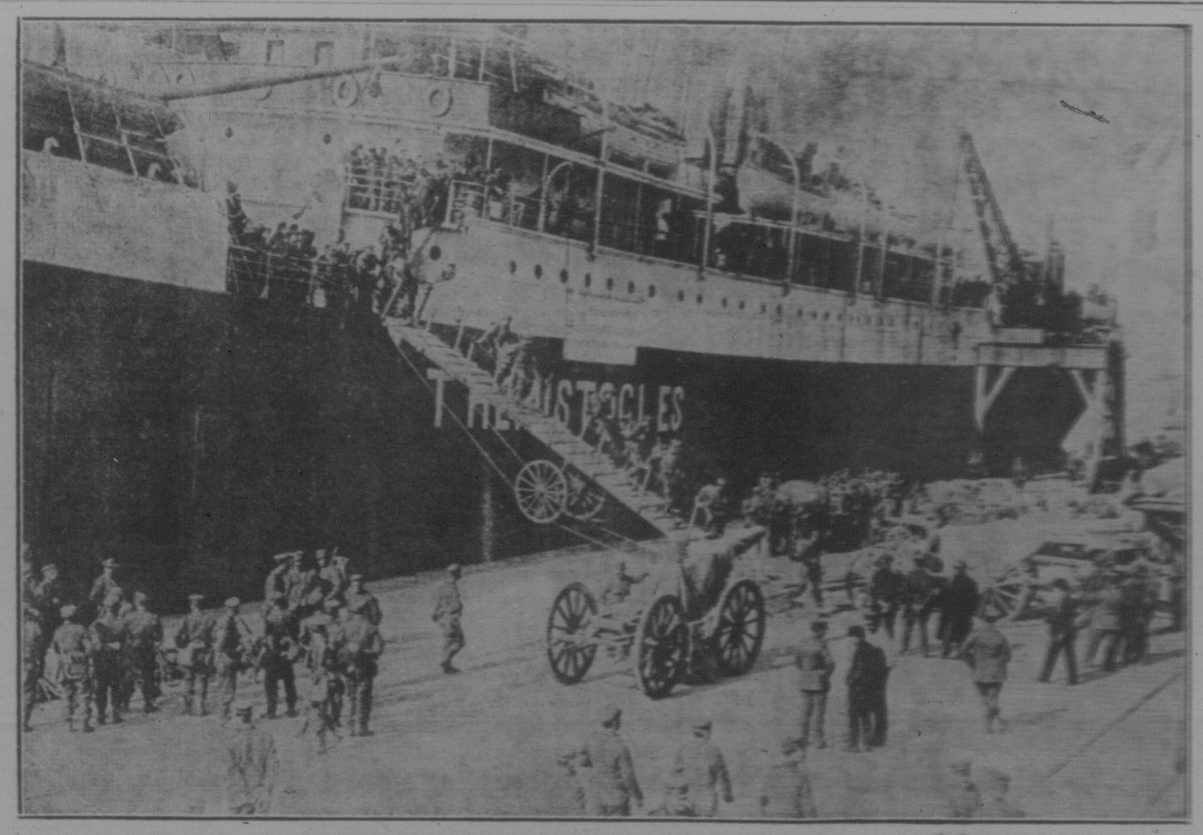
Bankgeschäft Etabl. 1878

359 Fulton St., Brooklyn-New York

SANTAL CAPSULES MIDY

Dieses Medikament hat sich bei uns bewährt und wird von Ärzten verordnet.

Wenn Sie Ihren Apotheker bitten, Ihnen SANTAL MIDY zu geben, so wird er Ihnen stets dasselbe Produkt aus dem Laboratorium Midy verabreichen können.



Im Hafen v. Saloniki: Ein griechischer Transportdampfer schifft Truppen aus.

Hübsche Redaktion.

Wien, Montagmorgen, der.

1. Herr Meyer hat für den Sohn des Herrn Kommerzrat eine Gleitschutzkette in Aussicht genommen, doch dieser, mit Schneeille und Gummi, nachgeholfen, Kurtheilung vor dem Stile hin und herläuft.

2. Der Schneeaufzug des Herrn Meyer ist so unbestimmt dargestellt, daß ihm das Gemälde unerkenntlich ist, weil er durch die Kleiderfarbe nicht unwesentlich am Gesicht hängt.

3. Herrn Daniel Gottlieb wird so gutmütig daß ihm am zweiten Tage nach der Verzeichnung eine Bronzeplatte ohne Eier in der Lieber des Schneeschuhes legte.

4. Das Denkmal mit der Widmung ist gerne Dachl so nur anzubringen, daß der Dachl des Oberkellers kundenlang kaum bald und dann.

Gewandte Anwendung.

„Sie haben mir die Wachskerzen verkauft, die Sie Ausländer benutzt haben, doch ich sie nicht gebrauchen kann."

„Ja, kann Sie die Wachskerzen nicht gebrauchen? Sie sind ja zum Anzünden!"

— Kindliche Schlichtungskunst. Alter Herr: Sie kommen doch her, mein Kind, ich tu' Dir ja nichts! (Das kleine Mädchen schweigt.) Die Mama: Sag doch nicht ihnen, Mizi, und antworte doch! (Die Kleine schweigt beharrlich.) Ja, so ist sie nun 'mal!

Alter Herr: Hm! Wenn das Kind so bleibt, was wird das 'mal für ein prächtiges Gebrüll geben!

Denk nur sich ...

Vater (halb): Ein musikalischer Bengel, 's ist doch, mein Willi. Als ich ihn Geigen vor dem Kinder zwischen den Knien hielt, um ihn durchzuprügeln, hat er unter mir die Begleitung [illegible] gespielt.

— Das letzte Mittel. „Zum letzten Mittel, wenn dem anderes mehr verlangen will, ist uns das Schweigen geraten." Der Hauptmann der Schlägerei und sagte seiner Gattin gewendet. Hingar: Ich, Herme, trag' meinen Karabiner auf's Leidhaus."

— Spekulation. Unter der Braut (der in Begleitung der ganzen Familie zum ersten Mal mit dem Bräutigam ein Restaurant: Einladung: „Du, Alte, wir wollen jetzt noch rasch mit unserm zukünftigen Schwiegersohn auf „Du und Du" trinken ... vielleicht bezahlt er dann die ganze Zeche."

Immer praktisch.

„Vater, ich glaub', Ihnen hat man gestohlen mit 'n Pferd!"

„Hoffentlich, 's 'n goldener!"